

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 158.

Montag den 6. Juni.

1864.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig wird am 15. und 16. Juni gehalten.
Die Wollen können schon am 14. Juni ausgelegt werden.
Leipzig, am 25. Mai 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die am 1. und 30. Juni 1864 fälligen Zinscoupons von bei uns als Caution niedergelegten Wertpapieren können bei unserer Stiftungsbuchhalterei unter Vorweis des Depositen Scheins von den Cautionstellern vom 6. d. M. an in den gewöhnlichen Expeditionsstunden in Empfang genommen werden. — Leipzig, den 3. Juni 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Aufforderung.

Nachdem die für den Theater-Neubau projectirte Anleihe von 420,000 Thlr. nunmehr vollständig gezeichnet ist und auch sonst der Neubau außer Frage gestellt erscheint, ersuchen wir nunmehr diejenigen P. T. Herren und Frauen, welche uns Geschenke für den Neubau gütigst zugesagt haben, dieselben, soweit es Geldbeträge sind, bis zum 30. Juni d. J. bei der Rathsstiftungsbuchhalterei gegen bereitliegende Quittung derselben für uns abgeben lassen zu wollen.
Leipzig, am 30. Mai 1864.

Der Theater-Neubau-Comité.

Frankfurter Straße.

Bereits zu wiederholten Malen ist auf die Nothwendigkeit hingewiesen worden, die Frankfurter Straße dem immer im Steigen begriffenen Verkehr in diesem Vorstadttheile angemessen zu erweitern, ohne daß bis jetzt diese Angelegenheit Beachtung gefunden hätte. Wer jedoch Gelegenheit hat diese Straße an Markttagen zu beobachten, der wird zugeben müssen, daß eine Verbreiterung dringend geboten erscheint.

Denn abgesehen davon, daß durch die sich oft in großer Anzahl anhäufenden Wagen, denen ein Ausweichen nach links oder rechts schlechterdings nicht möglich ist, die Passage für das Fuhrwerk öfters auf längere Zeit gehemmt wird, so entsteht auch durch ein derartiges sich Ansammeln von Wagen für die Fußgänger im Allgemeinen, so wie insbesondere für die gerade auf dieser Straße in ungewöhnlicher Anzahl sich tummelnden Kinder oft die größte Gefahr.

Hierzu kommt noch, daß seit der vor Kurzem erfolgten Eröffnung der an der Frankfurter Straße neu erbauten Armenschule die Gefahr für die diese Straße in größeren Massen, beim Ausgang der Schule von mehreren Hunderten gleichzeitig passirenden Schulkinder noch bedeutend erhöht wird.

Es ist daher, um die Nothwendigkeit einer Verbreiterung der Frankfurter Straße darzutun, nicht nöthig, noch auf besondere Gelegenheiten hinzuweisen, wo sich die Frequenz auf der letzteren noch bedeutend steigert, wie z. B. bei Gelegenheit der erst in neuerer Zeit ins Leben gerufenen Märkte in Lindenau.

Diesem schon mehrfach gerügten und wirklich begründeten Uebelstande abzuwehren, bietet sich jetzt wohl die beste Gelegenheit, da in nächster Zeit und sobald der Abbruch des auf dem Pinnemannschen Grundstück befindlichen Hauses beendet sein wird, die Erweiterung der an diesem Grundstück und der kleinen Funkenburg gelegenen Brücke begonnen werden soll, eine Maßregel, durch welche zwar immerhin etwas gewonnen werden mag, die aber im Grunde ihren Zweck nur halb erfüllt, so lange nicht die ganze Straße angemessen erweitert, und dadurch sowohl dem Gesagten zu Folge einem wirklichen Uebelstande abgeholfen, als auch die bereits durch das bereitwillige Entgegenkommen von Privatleuten begonnene Verschönerung dieser Straße bedeutend gefördert werden wird.

Darum berücksichtige man das Gesagte und man wird sich nicht nur den Dank aller Derer erwerben, welche die Frankfurter Straße öfters und zuweilen nicht ohne Lebensgefahr zu passiren genöthigt sind, sondern auch der einmal begonnenen Verschönerung derselben einen bedeutenden Vorschub leisten.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Mai 1864.

Es wurden bei der Sparcasse
44,028 Thlr. 3 Ngr. 7 Pf. eingezahlt und
24,390 = 27 = 7 = zurückgezogen,
überhaupt aber 2439 Bücher expedirt, worunter 180 neue und
104 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 10,255 Pfänder
32,692 Thlr. — Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 9,471 Pfänder
30,189 Thlr. — Ngr. zurückempfangen.

Bur Tageschronik.

Leipzig, 5. Juni. Im Laufe des gestrigen Tages ist bei Mödern der nackte Leichnam eines Mannes im Wasser aufgefunden und gerichtlich aufgehoben worden; man erkannte in ihm nachmals den am 30. v. M. beim Baden in der Elster im wilden Rosenthal ertrunkenen Cigarrenmacher Fischer von hier.

Der Extrazug gestern Abend 7 Uhr nach Dresden beförderte 130 Personen, der Extrazug heut Morgen 5 Uhr 305 Personen. Mit dem Extrazug von Dresden gestern Abend 10 Uhr kamen nur 100 Personen hier an.

Verschiedenes.

Leipzig, 6. Juni. Auf der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn sind heute früh mit dem 1/8 Uhr abgehenden Zuge 120 Personen vom Gewerblichen Bildungsverein auf Hin- und Rückbillets nach Halle gefahren.

Aus Bremen, Emden, Hannover u. a. D. vernimmt man, daß auch dort die glücklichsten Versuche gemacht wurden, Kinder, die an Keuch- oder Stiechhusten leiden, in den Gasanstalten durch Einathmung der Dämpfe zu heilen, welche sich bei der Reinigung des Gases entwickeln. In der Gasanstalt zu Hannover ist ein eigenes Zimmer zu diesem Zwecke eingerichtet worden. Wir fordern hiermit neuerdings zu allgemeinsten Nachahmung auf.
(D. J.-Ztg.)